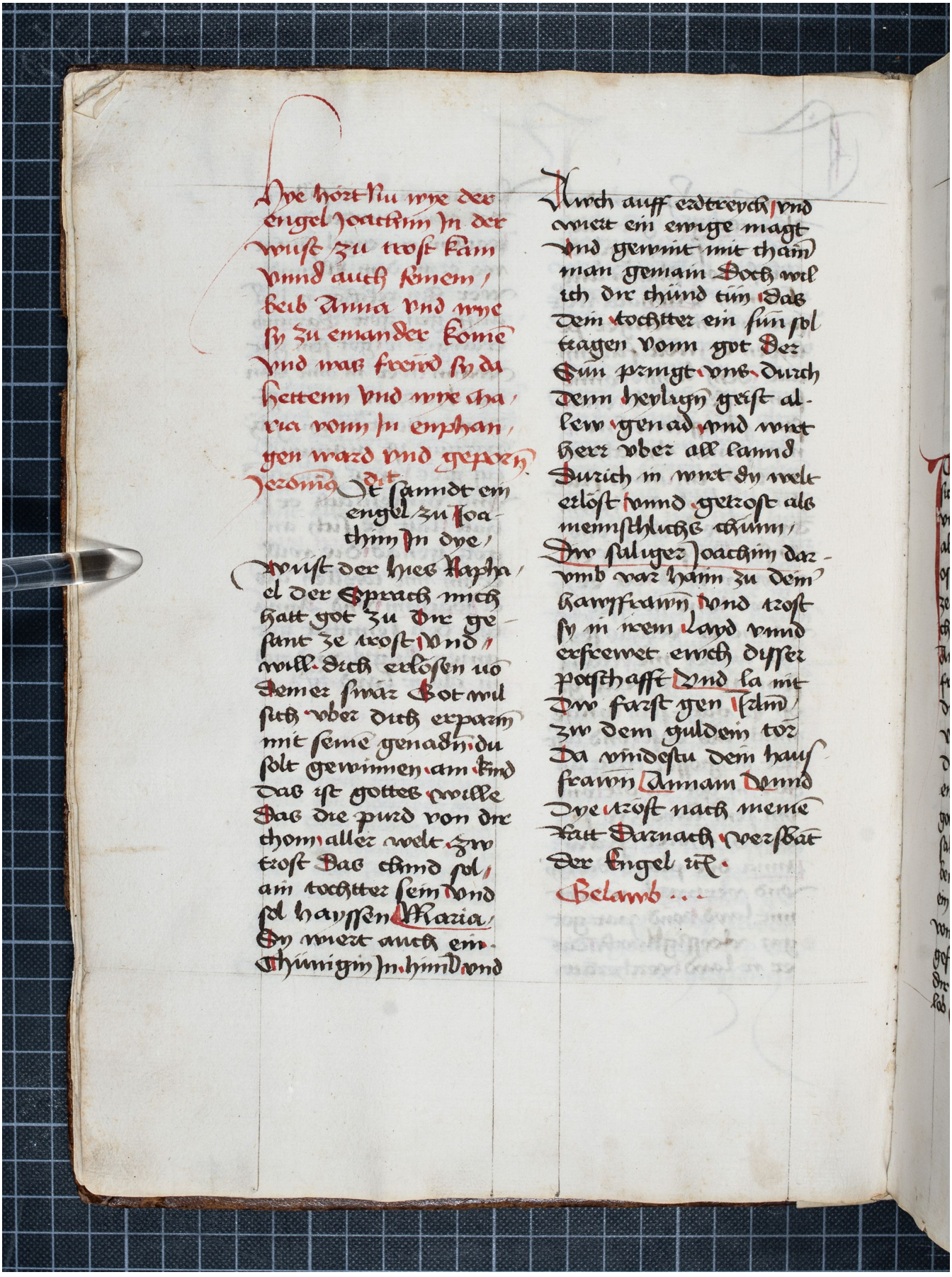
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Hye hort nu wye der
engel Joachim In der
wust zu trost kam
vnnd auch seinem
beib Anna vnd wye
sy zu emander kome
vnd was frewd sy da
hettenn vnd wye cha
ria vonn In enphan
gen ward vnd geporn
Jeronimus dit

It sanndt ein
engel zu Joa
chim In dye
wust der hies Rapha
el der Sprach mich
hatt got zu dir ge
sant ze trost vnd
will dich erlosen vo
deiner swar Got wil
sich vber dich erparm
mit seine genadn du
solt gewinnen ain kind
das ist gottes wille
das die purd von dir
chom aller welt zw
trost das chind sol
ain tochtter sein vnd
sol hayssen Maria
Sy wiert auch ein
chunigin In himl vnd
Auch auff erdtreych vnd
wiert ein ewige magt
vnd gewint mit chain
man gemain Doch wil
ich dir chund tun das
dein tochtter ein sun sol
tragen vonn got der
sun pringt vns durch
denn heylign geist al
lew genad vnd wirt
herr vber all lannd
durich in wirt dy welt
erlost vnnd getrost als
menschlichs chunn
Dw saliger Joachim dar
vmb var haim zu dein
hawsfrawn vnd trost
sy in irem layd vnnd
erfrewet ewch disser
potschafft Vnd la nit
dw farst gen Jerlm
zw dem guldein tor
da vindestu dein haus
frawn Annam vnnd
dye trost nach meine
ratt darnach versbat
der Engel etc.

Gelawb ...